

v. Schellenberg angeht, heißt es in dem Verzeichnis: „Wir schulden den Brüdern v. Schellenberg gegen 10 Mark Silber und 23 Pfund Pfennige, wofür sie uns in Lindau Wein gekauft haben. Sie haben für diese Summe Bürgen gestellt, die uns nicht bekannt sind. Großer Schaden ist uns wegen dieses Weines erwachsen. Einen Teil des Weines gaben wir dem Herrn v. St. Gallen als Einkommen, den andern Teil gaben wir hin bei der Belagerung der Burg Fberg. Der Schaden, welchen die Brüder v. Schellenberg getragen haben für den Wein, den sie in Lindau erworben haben, erstreckt sich auf 40 Pfund Pfennige und immer noch wächst der Schaden durch die Zinsen und Einstände<sup>1)</sup>“ (Reg. 53). Nach dem Tode des Königs konnte Abt Wilhelm in sein Kloster zurückkehren, das er auch behielt bis zu seinem Ableben.

Raum war die Fehde gegen den Abt Wilhelm beendet, als (Herbst 1289) der König einen Feldzug nach Burgund unternahm, an dem mit vielen schwäbischen Rittern auch Marquard und Ulrich v. Schellenberg teilnahmen (Reg. 59).

Dann finden wir die Brüder Landvögte wieder in friedlichen Angelegenheiten tätig.

Im Jahre 1289 hatten sie vom Kloster Weingarten auf dessen Bitten die Vogtei (Verwaltung) über Güter zu Ottafershof und zu Reute bei Wangen übernommen. Die Güter waren im ganzen 5 Huben (Höfe) und für jede Hube erhielten sie ein Viertel Haber jährlichen Vogtlohn.

Im Oktober des folgenden Jahres fungierten sie als Schiedsrichter zwischen dem Kloster Salem und dem Heinrich von Neuftron (Reg. 60), wobei Graf Rudolf v. Sargans und Friedrich Thumb v. Neuburg Zeugen waren.

---

<sup>1)</sup> Einstände (obstagia). Es war Sitte, sich bei Verträgen und Schuldverschreibungen dahin zu verpflichten, man wolle, wenn der Schuldner nach geföhener Aufforderung seiner Verpflichtung nicht nachkomme, bis zum Vollzuge der eingegangenen Verpflichtung sich an einem bestimmten Orte mit einer gewissen Anzahl von Personen und Pferden in einem Wirtshause auf Kosten des Schuldners einquartieren, um ihn so durch die dadurch erwachsenden großen Kosten zu eiliger Bezahlung, resp. Erfüllung seiner Verpflichtung zu drängen. Wie aus obigen Worten hervorgeht, hielten die Bürgen, die sich für den Wein verbürgt hatten, wirklich Einstand auf Kosten der Herren v. Schellenberg resp. des Klosters St. Gallen.